eines Alabastron in einen auf dem Boden stehenden Topf zu giessen. H. 0·095. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

1127. Frau, ein Kind säugend. Sie sitzt auf einem Stuhl ohne Lehne, den linken Fuss auf einen Schemel gestützt; über ihr Haupt ist ein Mantel gezogen. H. 0·145. *Dr. Jurié von Lavandal.*

1128. Altes Weib in Chiton, Mantel und Haube auf gepolstertem Sitze, ein auf ihrem Schosse ruhendes Kind in Chiton sorgsam hütend. Bekannter tanagräischer Typus. H. 0·085. *Herr Fr. Trau.*

1129. Jüngling in kurzem Chiton und auf der rechten Schulter zusammengehaltenen Chlamys auf einem Felsen sitzend, das linke Bein, auf welches die Linke unter dem Mantel gelegt ist, aufgestützt, die Rechte auf dem Felsen. Hohe Schnürstiefel in Malerei angegeben. Auf dem Haupte ein gebogener Petasos. Nach der emailartigen Oberfläche zu schliessen von unzweifelhafter Echtheit. H. 0·21. *Herr Fr. Trau.*

1130. Jüngling mit Mantel und Schuhen bekleidet, sitzt auf einem Felsen, an dem ein Hund lagert, und setzt die Syrinx vom Munde ab. H. 0·19. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

1131. Knabe in Mantel, der auf die linke Schulter geworfen ist und den linken Arm verdeckt, während die ganz freibleibende Rechte einen Beutel hielt. Um das Haupt wulstiger Kranz. H. 0·125. *Herr Fr. Trau.*

1132. Knabe, eingehüllt in das Himation; die linke Hand daraus hervortretend, trägt einen Beutel; der Kopf von lächelndem Ausdruck. Auf doppelter Basis. Reste von Bemalung. H. 0·13. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

1133. Kind in langem Chiton und Mantel, um das Haupt einen wulstigen Kranz; in Vorderansicht auf einer nach links schreitenden Gans sitzend. H. 0·135. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

1134. Kleines Mädchen auf dem Boden sitzend und beide Aermchen ausstreckend. H. 0·05. *Herr Fr. Trau.*

1135. Kleines Mädchen in hochgegürtetem Chiton, über dem Scheitel den üblichen Kinderhaarschopf, auf dem Boden nach rechts sitzend, die Linke aufgestützt, die Rechte erhoben. H. 0·06. *Herr Fr. Trau.*

1136. Kleines Mädchen auf einem viereckigen Sitz, in hochgegürtetem Chiton, um das Haupt einen wulstigen Kranz; die Arme an den Leib geschlossen, ohne etwas zu halten. Sehr hübsch im Ausdrucke kindlicher Unbeholfenheit. H. 0·095. *Herr Fr. Trau.*

1137—1139. Komische Schauspieler (der alten Komödie) mit dem kurzen nur bis zu den Hüften reichenden, bei Nr. 1137 und 1138 ausgepolstertem Chiton, unter dem der Phallus sichtbar ist, bekleidet. Nr. 1137 leierspielend nach rechts schreitend, Nr. 1138 mit hohem Hut wischt sich mit dem Mäntelchen die Thränen aus den Augen, Nr. 1139 legt jammernd die Rechte an das Haupt. Sämmtl. 0·10, vielleicht zusammengehörig. *Herr Fr. Trau.*